

# Schoollife

+ein totales Chaos+ /Liebe\*Hass\*Ärger\*Bandkrieg\* u.v.m. [W

**I C H T I G !!! Kapitel 9 ist on!!!**

Von abgemeldet

## Gespräche mit K&K und erste Aufnahmen? Part I

Moin, Moin!! Also hier ist das vierte Kappi =)  
Viel Spaß beim lesen

hel eure Hinata-chan88

---

^Gespräche mit K&K und erste Aufnahmen?^ <Part I>

„Au“ Temari vernahm den Schrei Itachis, doch im Moment kümmerte sie das wenig. Wieso war sie eigentlich so traurig geworden? Irgendwie wusste sie doch, dass Itachi nur scherzte, aber als er dann anfing zu lachen konnte sie nicht anders. Sie war enttäuscht... aber warum?

Sie wollte sich jetzt nicht den Kopf darüber zerbrechen und drehte sich auf die andere Seite. Nach unzähligen Minuten des Herumwälzens, schlief auch sie ein.

Nächster Morgen

Im Hause der Mädchen ging und flog alles kreuz-und-quer, Itachi lag leicht genervt noch auf dem Sofa. Wieso noch mal hat er sich kein Hotel genommen? Ach ja... die Preise... ziemlich teuer, wenn man länger bleiben will. Es wuselte nur so hier und da. Itachi bequemte sich auf, lief Richtung Bad und verschwand hinter einer Tür. Etwas verschlafen rieb er sich die Augen, wusch sich, putzte Zähne und zog sich an.

\*bam, bam, bam\* „Itachi mach die Tür auf!“ schrie eine ihm bekannte Stimme durch die Tür „Wir müssen gleich los zur Schule! Nicht du! Reicht schon, wenn wir verschlafen haben!“ meckerte sie weiter durch die Tür. „Ist ja gut! Ich zieh mich nur noch schnell an und dann komm ich!“ sagte er und beeilte sich mit dem anziehen. Vor der Tür allerdings hörte man, wie das Mädchen ungeduldig mit dem Fuß auf und ab tippelte.

Itachi öffnete die Tür. Wer stand davor, in einem kurzem Oberteil und einer Hotpants? „Na endlich Itachi“ fuhr Temari ihn an. Sie wollte sich an Itachi vorbei ins Badezimmer drängeln, doch da machte er schon den Mund auf. „Guten morgen erstmal“ sagte er und stellte sich so vor die Tür, das sie nicht durch kam. „Ja, dir auch einen guten Morgen“ brummte sie immer noch sauer. „Warum so stinkig?“ „Geht dich nichts an!“

zischte sie nur.

Itachi machte kopfschüttelnd platz und Tema stampfte ins Bad. „Übrigens“ setzte er noch mal an „Du siehst richtig süß aus in dem Nachtzeug“ sagte er und ein Grinsen zierte sein Gesicht.

Tema blieb wie versteinert stehen und drehte sich langsam um. Sie sah genau in Itachis Gesicht und ein leichtes Rosa ummalte ihre Nase. Allerdings verschwand das Rosa auch sogleich wieder, als Itachis Lippen ein Grinsen formten. Voller Wut knallte sie die Tür zu \*BAM\*. Itachis Grinsen verpuffte und verwirrt tapste er in die Küche.

Bei Temari

Temari stütze sich mit ihren Händen auf dem Waschbecken ab und schaute in den Spiegel.

<Wieso reagier ich so? Er hat mir doch ein Kompliment gemacht – oder doch nicht? Ich bin verwirrt.

Wieso sagt er so was? Meint er das ehrlich? Und wieso spür ich, wie mir warm wird, wenn ich in seiner Nähe bin, wenn ich ihn sprechen hör? Wieso machte mein Herz einen Luftsprung, als er ankam? Ich mein, es war die pure Freude, unseren Freund nach so langer Zeit endlich wieder zu sehen. Sein Gesicht wieder zu sehen. Seine Augen. Sein Lachen zu hören.> Während ihrer Gedankengänge fing sie an, sich fertig zu machen. Doch sie vertiefte sich immer weiter in ihren Gedanken, sodass sie in ihren Taten inne hielt.

<Ist es wirklich nur Freude oder doch mehr? Ich bin verwirrt.> Abwesend setzte sie sich auf die Toilette und starrte den Boden an. Wieder bildeten sich tausende Fragen und verzweifelt hielt sie sich ihren Kopf. Stille Tränen bahnten sich ihren Weg. Immer mehr.

<Wieso schmerzt es, wenn er dumme Scherze macht? Wieso fühl ich einen Stich im Herzen, wenn er mich aufzieht? Was ist nur mit mir los? Seit seinem Anruf hab ich nur an ihn gedacht und dann kam er. Er sah richtig gut aus.

Seine Augen, seine Lippen, sein Duft, ja alles hat mich verzaubert.

Seine Ausstrahlung – unvergleichlich.

Seine Art – unverbesserlich.> Sie stockte. Ein leises Lächeln schlich sich auf ihr Gesicht. Trotzdem liefen leise Tränen immer weiter.

<Ja, seine Art. Seine Art, mich zu hypnotisieren, mich zu fesseln, mir den Atem zu rauben und gleichzeitig auf die Palme zu bringen. Ja wirklich, seine Art ist unverbesserlich.> Temari nahm sich ein Taschentuch aus der Box auf der Fensterbank und wischte sich ihre Tränen weg.

<Wieso bahnen sich Tränen durch mein Gesicht? Wegen dir? Wirklich?

Wieso fühl ich so? Kann ich sagen ich mag dich als einen Freund? Wohl kaum. Wie ich feststellen muss ist da mehr. Aber ist das auch wirklich so? Ich bin verwirrt. Wieso? Wieso kommen mir all diese Fragen in den Kopf?

Und die wichtigste Frage, die ich mir stelle ist, fühlst du genauso?>

Kopfschüttelnd und leicht niedergeschlagen widmete sie sich nun ihrer Körperpflege und ihrem Outfit. Wenig später war sie fertig und Ino stürmte an ihr vorbei ins Bad.

In der Küche

Verwirrt lief Itachi in die Küche, in der gerade TenTen und Hinata standen. „Guten morgen“ kam es von der Ama mit einem fröhlichen Ton. „Mhmm...“ mürrisch grummelte der Uchiha und schlürfte den Kaffee, den er von der Hyuuga mit einem Lächeln bekam. „Was ist los?“ die Hyuuga verzog ihr Gesicht zu einem sanften Lächeln.

„Nichts“ erwiderte der Uchiha monoton. „Jawohl“ die Ama ging gegen ihn an. „Also?“ fragte Hinata noch mal „Keine Ahnung...aber“ er sah auf die Uhr „Ihr müsst doch schon längst los oder?“ nun brannte ein Lächeln auf seinen Lippen.

Erschrocken fuhren die Mädchen zusammen, rasten in ihre Zimmer und sammelten ihre Taschen ein. Schneller als Itachi gucken konnte, sah er nur noch eine Staubwolke durch die Tür flitzen und die Girls waren verschwunden. Mit einem Lächeln schüttelte er den Kopf, nahm seine Aktentasche, welche neben dem Sofa stand und ließ die Tür hinter sich ins Schloss fallen. Ein letztes Mal drehte er den Schlüssel im Schloss um und ging seines Weges.

Die Mädchen rasten förmlich den Weg zur Schule und übersahen dabei ein Auto, das aus einer Seitenstraße gebogen kam. Man hörte nur noch quietschende Reifen, hörte Schreie und dann? Nichts. Geschockte Leute standen in einem Halbkreis um den Unfallplatz. Die Autofahrerin saß mit zittrigen Händen am Lenkrad und starrte mit Weitaufgerissenen Augen durch die Windschutzscheibe. Ihre Hände sanken kraftlos auf ihre Oberschenkel, sie lehnte sich zurück, öffnete eilends die Tür und lief zu den Mädchen.

Sie hörten wie Autoreifen quietschten, blickten sich um und...? Zu spät. Ihre Augen rissen sie weit auf, sie wollten sich in Sicherheit bringen, aber es ging zu schnell. Mit quietschenden Reifen blieb das Auto stehen.

Ihre Brustkörbe hoben sich rasant und sanken auch sogleich wieder. Ihre Herzen rasten. Sie zitterten am ganzen Körper. Kraftlos ließen die Freundinnen ihre Taschen zu Boden sinken. Plötzlich vernahmen sie ein Schluchzen. Es war Hinata. Tränen bahnten sich ihren Weg über die Wangen und fanden sich als einzelne Tropfen auf dem Boden wieder. Ängstlich kniff sie ihre Augen zusammen und klammerte sich mit ihren Händen an ihrem Oberteil fest. Auf einmal spürte sie zwei, ebenfalls zittrige Hände, auf ihren Schultern. Es waren Sakuras. Saku drehte Hinata zu sich und nahm sie fest in die arme. Beruhigend wirkte sie auf sie ein, aber es half nichts. Immer mehr Tränen flossen ihre Wangen hinab. „Ist etwas passiert?“ die Frau sprach mit gebrochener Stimme, als sie das Haufen Elend eines hübschen jungen Mädchens in den armen ihrer Freundin sah. Sie blickte sich um. Erleichtert atmete sie aus. Zum Glück war nichts Schlimmeres passiert. Langsam ging sie auf sie zu.

Immer wieder vernahmen die Freundinnen und auch die Umzustehenden Menschen die Schluchzer der jungen Hyuuga. Ino, Temari und TenTen fassten sich wieder und liefen zu Sakura und Hinata rüber. Temari drehte sich zu der Frau, die immer noch zitternd neben ihnen stand. „Entschuldigen Sie“ brachte die Sabakuno leise hervor und verbeugte sich tief. Der Schock stand den Mädchen ins Gesicht geschrieben. Zusammen halfen sie der Hyuuga auf, die sich langsam beruhigte. „Zum Glück ist nichts weiter passiert oder?“ die Frau blickte zu der aufgebrachten Hinata. „N..nei...nein“ die Hyuuga stotterte und eine salzige Träne fand den Weg auf ihre Lippen. Sofort presste sie ihre Lippen wieder fest aufeinander und schmeckte das salzige Etwas. „Dann ist aber gut“ erleichtert sagte die Frau dies und atmete aus. Alle entschuldigten sich nochmals in aller Höflichkeit und verabschiedeten sich voneinander.

Mit gesenktem Blick liefen die Freundinnen neben einander her. „Jetzt ist es auch

egal, ob wir zu spät kommen oder nicht“ sagte die Yamanaka leise. Sie bekam keine Antwort. Nach weiteren zehn Minuten Fußmarsch erreichten sie das große Tor der Konoha-High. Immer noch mit gesenkten Blicken liefen sie die Stufen zur Tür hinauf in den Flur.

Sakura lief die ganze Zeit mit Hinata einen Schritt hinter den anderen und hielt die Hand Hinatas. Ab und zu fanden stumme Tränen ihren Weg. Die Ama klopfte an die Tür zum Klassenzimmer.

Es war ein „Herein“ zu hören und sie schob die Tür beiseite. Nacheinander traten sie in das Klassenzimmer. „Gomen. Wir... wir... wurden aufgehalten“ sprach die Sabakuno leise und nicht wie gewohnter Weise mit ausdrucksstarker Stimme. Zu ihrem Glück hatten sie Sensei Kakashi. Dieser nahm die Entschuldigung der Mädchen mit einem Lächeln an und wies sie hin, sich auf ihre Plätze zu setzen.

Die Mädchen taten wie geheißen. Allerdings bekamen sie von Tayuya und Lee fragende Blicke ab, um die sie sich nicht weiter kümmerten. Den Rest des Unterrichts verhielten sie sich unnatürlich still, denn wie die Lehrer feststellen mussten, waren alle fünf gut im mündlichen, was diesmal allerdings auf der Strecke blieb.

Die Tür zum Klassenzimmer öffnete sich. Herein traten die vermissten fünf Mädchen und alle Blicke richteten sich auf sie. Ein genuscheltes „Gomen“ konnte der braunhaarige mit Ananaszopf noch gerade so vernehmen, dann sah er, wie sie sich auf ihren Plätzen niederließen. „Was haben die denn?“ fragte der blonde Chaot vor ihm, seinen leicht angepissten Banknachbarn. Dieser brummte ihm genervt zu „Was weiß ich denn? Frag sie doch“ „Das mach ich! Danke für den Tipp Sasuke“ Shikamaru rollte nur verständnislos mit den Augen und ließ einen kurzen Moment seine Blicke zu den fünf hinüber schweifen. Wie er feststellen musste, ließ eine der Mädchen ihren Kopf ziemlich hängen und ihre rosahaarige Banknachbarin flüsterte ihr etwas zu. Die Blauhaarige nickte nur und wischte sich mit einer Hand eine Träne aus dem Gesicht. <Mendokuse...> dachte sich Shika nur in diesem Augenblick und legte wie gewohnt seinen Kopf wieder auf dem Tisch. Sein Nebenmann Neji allerdings machte sich eifrig Notizen zum neuen Thema, wie auch Gaara und Kiba, der sich allerdings nicht wirklich konzentrieren konnte, da Naruto ihn ständig mit irgendwelchen Fragen nervte und löcherte. Er musste schmunzeln. Shikamaru erinnerte sich noch genau daran, wie er in der fünften Klasse neben Naruto sitzen musste.

#### Flashback

„Shikamaru“ eine kindliche Stimme riss ihn aus dem Halbschlaf. „Ey Shika“ die Stimme wurde immer lauter und um ihn endgültig auf zu wecken, rüttelte dieser auch noch an seinem Arm. Widerwillig schlug der Nara seine Augenlider auf. „Was willst du Naruto?“ er blickte leicht verschlafen in ein breites Grinsen. „Kannst du mir das vielleicht noch mal erklären?“ der genannte hielt ihm ein Heft unter die Nase und grinste ihn breit an. „Mendokuse“ war die einzige Antwort des Nara und das breite Grinsen des Uzumaki war dabei zu verschwinden. Aber er gab nicht auf. „Na los Shika. Das ist auch das letzte Mal, dass du es mir erklären musst. Versprochen“ der blonde Junge hielt ihm immer noch das Heft unter der Nase. „Also gut“ der Nara gab widerwillig nach.

#### Am nächsten Tag

„Shika“ wieder die Stimme des blonden, die ihn aus dem Schlaf riss. „Irgendwie versteh ich das nicht“ nuschetzte der junge Uzumaki seinen Freund zu und der rollte nur angepisst mit den Augen. „Ok. Du gibst ja eh nicht auf...“ und so fing der Nara

wieder an zu erklären, wohl gemerkt, dass er das täglich tat und das war ja noch nicht alles. Nein. Wenn Naruto nicht gerade Hilfe bei Mathe oder sonstiges brauchte, dann fand er andere Sachen, mit dem er seinen Freunden auf den Wecker gehen konnte. Und das war nicht gerade wenig...

Flashback End

Zur Erlösung aller klingelte es zur Pause. Jetzt hatten sie Japanische Geschichte, Hinas Lieblingsfach, doch zur Enttäuschung aller Lächelte die Hyuuga zwar, allerdings war es ein falsches Lächeln. Sakura und die andern trösteten sie und sprachen ruhig auf sie ein.

Kurz nachdem ihr Lehrer die Klasse verlassen hatte, gingen Tayu und Lee zu den Mädchen. „Hey guten Morgen alle miteinander“ sagte der Rock fröhlich, doch das Grinsen aus seinem Gesicht verschwand, als ihm Tayuya einen leichten Hieb in die Seite gab. Zudem setzte sie noch einen Blick auf, der tote hätte zittern lassen können. Lee schluckte einmal kräftig den Klos in seinem Hals runter und machte sich Stumm auf den Weg zu den Tischen der Mädchen. „Was ist passiert?“ fragte die Muto leicht perplex und sah mitfühlend ihre Freundin an. „Eben wurden wir nicht aufgehalten“ begann Ino langsam „Wir wurden fast überfahren“ endete sie ihren Satz, dabei sah sie beunruhigt zu der Hyuuga, die aber keine Anstalten machte, auch nur im geringsten die Miene zu verziehen, noch sich zu rühren. Mit leeren Augen starrte sie auf die Tischplatte. „Ist was schlimmes passiert, das Hina so niedergeschlagen ist?“ fragte sie weiter. Die Yamanaka schüttelte nur den Kopf. Nun sah Hinata auf. Ihre Augen geschlossen, die Lippen zu einem Lächeln gebogen und versuchte damit den andern zu sagen, dass alles in Ordnung sei und sie sich keine Sorgen machen brauchten. Jedoch klappte das nicht so wie sie es sich vorgestellt hatte, denn dafür kannten sie sie zu gut. Doch mit einem verständnisvollen Lächeln ihrer Bandmitglieder bestätigten sie ihr, dass das in Ordnung ginge. Schließlich wollten sie Hina nicht drängen.

„Entschuldigt mich mal kurz“ die Hyuuga versuchte mit fester Stimme zu sprechen, was ihr auch gelang. „Ich muss mal wohin“ erweiterte sie ihren Satz und ihre Freunde verstanden. Langsam erhob sie sich und ging zur Tür. „Soll ich mitkommen?“ Sakura sah besorgt zu ihrer Freundin. Hinata allerdings schüttelte nur den Kopf.

Mit langsamen Schritten lief sie den Gang entlang zum Mädchenklo.

Naruto quatschte fröhlich mit seinem Banknachbarn, der ihm jedoch nach kurzer Zeit die kalte Schulter zeigte. „Wolltest du nicht zur Neuen?“ monoton und ziemlich desinteressiert kamen die Worte von dem Schwarzhaarigen Schüler neben ihm.

Naruto grinste ein Strahlemannsgrinsen und stand von seinem Platz auf.

Im Moment bildeten sich Fragezeichen um seinen Kopf, denn als er hinsah war sie nicht mehr da. Gerade noch hörte er wie die Tür zum Klassenzimmer aufgeschoben wurde. Sein Blick fiel auf das Blauhaarige Mädchen. Mit schnellen Schritten lief er ihr nach und dann war sie nicht mehr zu sehen. <Bestimmt ist die auf dem Weg zu den Toiletten> (schlauer Naruto xD) <Am besten ich geh mal nachsehen> wie gedacht so getan xD. Er bog um die Ecke und sah das Blauhaarige Mädchen langsam den Gang entlang schlurfen. Natürlich holte er sie jetzt schnell ein. „Hey Hinata! Warte mal kurz!“ rief er ihr von weitem zu. Die genannte fuhr erschrocken zusammen und drehte sich hektisch um. Dabei knickte sie mit ihrem Fuß um und landete unsanft auf dem Boden. Zu schnell ging es als das Naruto in irgendeiner Weise schnell reagieren konnte, um sie aufzufangen. Und schon bildete sich ein Rosaschimmer um seine Nase,

denn das Mädchen vor ihm ist so gefallen, dass er direkten Sichtkontakt unter dem kurzen Mini hatte (bin ich nicht ne nette?).

Erschrocken fuhr sie zusammen, drehte sich zu schnell um und... \*bam\* binnen kurzer Zeit landete sie hart auf dem Boden und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Knöchel fest. <Au! Warum muss ausgerechnet mir so was passieren?> fluchte sie innerlich und bemerkte erst viel zu spät, das ihr gegenüber freie Sicht auf ihr Höschen hatte.

Sie öffnete ihre Augen, welche sie zuvor schmerzvoll zu kniff und schaute dem Jungen vor ihr in die Augen. Den, zum versinken, schönen blauen Augen, aber was war das? Sie sah, wie sich ein Rotschimmer auf seinem Gesicht bemerkbar machte. Langsam ließ sie ihren Blick hinunter schweifen, an sich selbst und musste erschreckend feststellen, dass er totale Sicht auf ihr Höschen hatte. Schnellstens nahm sie ihren Rock und drückte ihn runter. Vor Scham lief auch sie rot an und dann aus Wut. Wie konnte er es nur wagen ihr dort hin zu starren? Was erlaubte sich dieser Kerl eigentlich. Mit finsterem Blick sah sie zu ihm hoch, wollte sich erheben und vergaß dabei ganz, dass ihr Knöchel immer noch schmerzte. Ja, sie wollte ihm die Meinung geigen, machte sich zum aufstehen bereit, erhob sich und...

Nun sah er nur noch den finsternen Ausdruck in den Augen des am Boden sitzenden Mädchens. Das hieß nichts Gutes. Mit wütendem Blick richtete sie sich auf. Er machte sich schon auf was gefasst, doch soweit kam es nicht. „Du...!“ sie wollte einen Schritt auf ihm zu machen, knickte dann aber wieder um. Nun reagierte er ganz anders und fing sie auf. Das Bild was sich gab war atemberaubend. Die Sonne schien durch das Fenster und bestrahlte die zwei (meine Fantasie xD). Mit Leichtigkeit hielt er das Mädchen fest in seinen Armen.

Röte machte sich im Gesicht der Hyuuga breit. Mit aufgerissenen Augen schaute sie in das Gesicht des Jungen, der ihr schon gestern auf dem Gang begegnet ist und ihr aufgeholfen hat. Ist das alles ein Zufall? Immer noch starrte sie in seine Augen, die so eine Freundlichkeit und Fröhlichkeit ausstrahlten. Sie war wie gefesselt. Diese Ozeanblauen Augen hatten sie schon beim ersten Mal in den Bann gezogen, sie fasziniert. Auf einmal merkte sie, wie sie ihn anstarrte und wurde noch röter. Ein letztes Mal schaute sie noch in sein Gesicht, welches ein liebes Lächeln zierte. „Tschuldige“ brachte sie leise hervor „Aber könntest du mich runter lassen?“ verlegen guckte sie zur Seite. Erst sah der Junge sie fragend an, aber dann hatte er anscheinend die Worte Hinatas im Hirn verarbeitet und setzte sie vorsichtig auf den Boden ab.

Wie sie ihn anschaute. Naruto sah, wie sich eine Röte im Gesicht der Hyuuga breit machte. Er fand es einfach nur zu niedlich. Ihre Augen strahlten soviel Freundlichkeit und Sanftheit aus, er war verzaubert, von ihr. Auf einmal durchbrach eine leise zierliche Stimme die Stille. Leicht verwirrt guckte Naruto sein Gegenüber an.

In seinem Hirn ratterte es und es dauerte ein wenig bis er das tat, um was sie ihn gebeten hat. „Entschuldige“ brachte er verlegen hervor. <Mensch Naruto! Reis dich zusammen! Es ist wie die anderen auch nur ein Mädchen> innerlich strafte er sich für seine Verlegenheit. Das Mädchen schaute zu Boden und machte auf dem Absatz kehrt weiter auf dem Weg zur Toilette. „Moment! Warte! Was ich dich eigentlich fragen wollte...“ Naruto schrie ihr hinter her und zu seiner Verwunderung blieb sie stehen. „Was willst du denn? Mir vielleicht weiter unter den Rock spannen? Vergiss es du

perverser Sack!“ und zack, Naruto hatte eine kleben. Voller schmerzen hielt er sich seine Wange und schaute in zwei wütende Augen.

Hinata dachte gar nicht daran sich zu entschuldigen oder gar zu zügeln. Was fällt dem denn ein? Ihr einfach unter den Rock zu gucken. Jetzt stand sie mit den armen auf das Waschbecken gelehnt vor dem großen Spiegel und ihre langen offenen Haare fielen ihr ins Gesicht. Und schon wieder bahnten sich Tränen ihren Weg über das Gesicht der jungen Hyuuga. Was hat sie denn nur getan, dass man sie so strafte? Erst die Mail ihres Vaters, dann dieser verdammte Autounfall und nun dies. Sie konnte nicht mehr. Immer mehr Tränen fanden ihren Weg.

„Hey Saku. Sag mal wo bleibt Hina denn so lange?“ wollte Tayuya wissen. „Keine Ahnung. Am besten ich geh mal nach ihr suchen“ und schon war sie von ihrem Platz verschwunden. Ein ziemlich verwirrter Junge mit wuscheligen blonden Haaren und einer roten Wange mit einem Handabdruck drauf kam ihr in der Tür entgegen. Sie würdigte ihm keines weiteren Blickes und machte sich schnurstracks auf zum Mädchenklo, von welchem sie schon ein leises Wimmern vernahm. Eiligst riss sie die Tür auf und sah auch schon ihre Freundin auf dem Boden kauern sitzend. „Hina was ist passiert?“ aufgebracht und mit rot angeschwollenen Augen schaute die angesprochene zu ihrer Freundin auf. Schnell wischte sie sich die Tränen weg und fiel ihrer Freundin um den Hals. „Alles wird gut. Glaub mir“ Saku wollte ihre Freundin beruhigen und strich ihr sanft über den Rücken.

Naruto lief leicht verärgert zu seinem Platz. Was hatte er denn getan, das sie ihn eine kräftige Ohrfeige gegeben hat? Gar nichts. Oder? In Narutos Kopf herrschte totales Chaos. Der Junge neben ihm grinste, als er den Abdruck auf der Wange seines Kumpels sah. „Na? Warst zu aufdringlich?“ Naruto brummte eine Antwort und da kam auch schon ihr Sensei in die Klasse. Wie immer mit zehn Minuten Verspätung.

„Guten Morgen meine lieben“ begrüßte Anko sie und lief nach vorne zum Lehrerpult. „Heute fangen wir mit einem neuen Thema an“ ein allgemeines Raunen war unter den Schülern zu vernehmen, allerdings störte Anko das recht wenig. Mit einem Lächeln im Gesicht überblickte sie die Klasse. „Wo sind den Miss Haruno und Hyuuga?“ „Hinata ist aufs Klo und da sie so lange weg war, ist Sakura nach ihr schauen gegangen“ erklärte TenTen ihrem Sensei die Lage. Diese nickte nur und widmete sich der Tafel vor ihm und schrieb etwas darauf. Fleißig machten die Schüler sich Notizen. Nur wenig später wurde die Tür zum Klassenzimmer aufgeschoben und herein traten die zwei vermissten Mädchen. Beide entschuldigten sich höflich und liefen zu ihren Plätzen. Der Rest der Stunde verlief ziemlich ereignislos und so auch die nächste. Hinata schwieg, was ziemlich ungewöhnlich war, denn unter Freunden plapperte sie wie ein Wasserfall. Die anderen wunderten sich ein wenig über das Verhalten, doch was passiert war würden sie schon noch früh genug erfahren. Entweder von Hinata selbst oder doch von Sakura, die sich wieder große Sorgen machte und es mit ihnen einfach teilen musste.

\*dingdong\* es klingelte zur großen Pause. Zusammen machten sich die PC's auf zu ihrem Geheimversteck. Dort angekommen ließ Hinata sich auf einen der Baumstämme nieder. Erleichtert reckte sie ihren Kopf in die Luft und entspannte sich. „Sag mal was ist denn passiert?“ wollte eine zu neugierige Sabakuno wissen. Nun schauten auch die anderen gespannt zu der Hyuuga. „Also wisst ihr“ begann sie

zierlich. „Vor einiger Zeit bekam ich eine Mail von meinem Vater, in der stand, dass, wenn ich nicht zurückkomme, auch keine weitere finanzielle Unterstützung von ihm bekomme. Er will, das ich die Firma weiterführe und dazu soll ich nach Hause und dann will er mich auf eine private Schule schicken, an der mir alles beigebracht wird, was ich für die Führung einer Firma wissen muss“ die Freunde erschrakten. Hina sollte auf eine Privat Schule? „Aber Hina. Du...“ die Hyuuga unterbrach die Yamanaka „Nein. Natürlich werde ich nicht nach Hause zurückgehen“ sagte sie mit fest entschlossener Stimme. Erleichtert atmeten die anderen aus. „Aber was mach ich denn jetzt? Wo soll ich das Geld für die Miete und das alles herbekommen? Ich hab keinen blassen Schimmer was ich tun soll“ sie stützte ihr Gesicht auf den Händen ab. Alle überlegten was sie machen konnten. „Ich hab’s!“ war Lees rasche Antwort. „Du suchst dir einfach einen Job“ bei seinem Vorschlag grinste er breit. „Soviel verdien ich da auch nicht das das reicht“ sagte Hinata leicht niedergeschlagen. „Außerdem, wie soll ich das denn noch machen? Schule, Job und die Musik?“ Hinata war noch geknickter als eh schon. Mutlos stützte sie ihren Kopf und ließ einen tiefen Seufzer heraus. „Weißt du was?“ in Sakuras Stimme lag ein ernster und zugleich freundlicher Ton. „Erst mal könnten wir die Miete für dich mitbezahlen, bis du eine gute Möglichkeit gefunden hast. Oder habt ihr da was gegen?“ sie wandte sich an die andern. Lächelnd schüttelten sie die Köpfe. „Das kann ich doch nicht annehmen“ in ihrer Stimme lag was trauriges, doch zur Bekräftigung ihrer Aussage schüttelte sie noch mit dem Kopf. „Oh doch! Das wirst du“ pflichtete TenTen Sakura bei. „Sie haben Recht. Was sollen wir denn ohne dich machen?“ Ino stellte sich zu Sakura und TenTen. „Du wirst bei uns bleiben. Und jetzt keine Widerworte“ ein zuckersüßes Lächeln sah man auf Temaris Gesicht. „Danke ihr seid so lieb“ mit Freudentränen sprang sie auf und fiel ihren Freundinnen in die Arme. „Wie kann ich das nur jemals wieder gut machen?“ „Ganz einfach“ ein fettes Grinsen schlich sich auf jedes Gesicht der Mädchen „Du wirst einfach für eine Weile den Hausputz machen“ Hinatas Freude verschwand auch sogleich wieder und sie machte ein langes Gesicht.

„Ich will euch ja nicht stören, aber die nächste Stunde fängt gleich an. Ich denke wir sollten zurück zur Klasse“ Tayuya setzte sich auf und stützte ihre Hände in den Hüften ab. „Ja du hast recht“ stimmte ihr die Hyuuga zu. Und so quälten sich unsere Freunde wieder einmal zur Klasse. „Was haben wir denn jetzt“ fragte eine sichtlich niedergeschlagene Ama. „Physik“ war Tayuyas schlichte, doch vielaussagende Antwort. „Das heißt die Schlange...Orochimaru...“ definitiv war der Freudenpegel aller eben beteiligten von hundert, in weniger als fünf Sekunden, auf Null gesunken.

„Schieß zu mir!!“ lauthals rief der blonde Chaot über den Fußballplatz. Mit einem gezielten langen Pass, schoss ein Junge mit langen, zusammengebundenen, braunschwarzen Haaren den Ball zu Naruto. Dieser nahm mit Leichtigkeit an und stürmte weiter vorwärts. Vorbei an Gaara. Getunnelt bei Kiba und nun lief er geradewegs auf das Tor zu. Keiner der mehr vor ihm war, doch was war das? Mit einer perfekten Gretsche seitens Sasuke war der Ball nun bei der Gegnerischen Mannschaft. Naruto sprang noch gerade so über Sasukes Beinen weg, denn sonst hätt er sich langgemacht. Ein ziemlich böser Blick traf Sasuke, doch dieser grinste nur hämisch zurück.

Kiba, der den Ball angenommen hat lief auf der rechten Seite des Spielfeldes und dribbelte einige Gegner aus. Ein kurzer Pass zu Gaara und weiter ging das Spiel. Gaara zurück zu Kiba, Kiba einen langen Pass zu Sasuke und Sasuke stürmte vorbei an der gegnerischen Verteidigung. Immer weiter vorwärts. Sein Ziel direkt vor ihm. Das Tor.

Kein Verteidiger mehr in Sichtweite. Naruto weit hinter ihm. Jetzt hieß es nur noch den Torwart zu überlisten. Linke Ecke oder doch die Rechte? Kurzerhand entschied er sich für links. Mit seinem Schusskräftigem rechten Fuß donnerte er den Ball nur so auf das Tor zu. Leider hat er die Rechnung ohne Shikamaru gemacht. Mit einem gekonnten Hechtsprung schmiss er sich in die linke Ecke. Gespannt blickte Sasuke auf das Tor. Im nächsten Moment schon fluchte er drauflos. Shikamaru kam ohne weiteres an den Ball und rollte sich ab. Dann stand er auf, rannte aus dem Tor und warf Naruto den Ball zu. „Hier! Und jetzt macht was draus!“ schrie er ihnen hinterher.

\*dingdong\* „So ein Mist!“ fluchte der Uzumaki vor sich hin. „Das heißt 2:1 für uns“ in Sasukes Gesicht spiegelte sich ein fieses Grinsen. „Mach dir nichts draus Naruto“ versuchte Kiba seinen Freund zu beschwichtigen. Doch dies gelang ihm nicht wirklich. Schon angepisst wegen der nächsten Stunde machten sie sich auf zum Physikraum.

++++§+Timeskip+§++++

Nach der Schule:

„Endlich wieder zu Hause“ schwärmte die Yamanaka. „Ein wunder, das wir die letzten Stunden überlebt haben“ fügte sie noch hinzu. Ihre Freundinnen schüttelten nur die Köpfe. „Na los. Wir müssen uns fertig machen“ sagte die Haruno mit ungewöhnlich guter Laune. Seit sie das Schulgelände verlassen haben, zierte ein breites Grinsen das Gesicht Sakuras. Sie freute sich schon total auf das Treffen mit K&K.

Nur knappe zehn Minuten später betrat auch Itachi das Haus. Voller Überraschung musste er feststellen, dass es Mucksmäuschen still war. Kein Laut war zu hören. Nein, er täuschte sich. Unüberhörbar schrie eine gewisse Blondine (ich will keine Namen nennen: Ino Yamanaka) quer durch das Haus. Und er glaubte schon, noch gemütlich und in Ruhe einen Kaffee trinken zu können. Womit hatte er nur das verdient, dass Gott ihn SO strafte? (Ja, warum wohl? Doofe Frage, oder?)

Keine fünf Minuten später kam dieses schreiende Etwas die Treppe runtergerannt, nur in Handtuch bekleidet und hämmerte wild gegen Temaris Tür. „Aufmachen! Ich brauch mein Top!“ schrie sie durch die Tür. „Wo ist es?! Du hast meine schöne Ordnung durcheinander gebracht!“ empörte sich Ino. Temari öffnete ihre Zimmertür. „Welche Ordnung?“ (Das will ich aber auch gern mal wissen ><) fragte die Sabakuno nur und schaute ihre Freundin verwirrt an. „Na MEINE Ordnung“ (Stimmt ja >< Inos Ordnung xD) antwortete sie und zur Bekräftigung tippte sie mit dem Zeigefinger auf ihre Brust. „Achso“ war Temas schlichte Antwort. „Deine Wäsche hab ich eingesammelt und in die Waschmaschine geworfen“ fügte sie noch hinzu und sah, wie die Augen der Yamanaka sich überdimensional weiteten. „Was hast du? Da war doch auch noch saubere Wäsche zwischen. Dann lass mich mal rein. Ich brauch was zum anziehen“ befahl sie schon und Temari tat ihr den gefallen. Da so genannte schon fertig war, ließ sie Ino im Zimmer allein zurück (keine gute Idee xD) und schlenderte zur Küche. Und damit der Tag noch perfekter für sie verlief saß der Teufel höchstpersönlich am Tisch und schlürfte genüsslich einen Kaffee. Zu ihrem Glück kam der Rest der Clique gerade die Treppe hinunter. „So, meinetwegen können wir“ die Hyuuga strahlte wieder über beide Backen. Tayuya und Lee müssten auch schon...“ \*dingdong\* es klingelte an der Tür. Temari öffnete diese und wurde stürmisch von einer rothaarigen empfangen sowie von einem schwarzhhaarigen.

Zur Verwunderung aller stand vor der Tür kein Taxi, nein, ein schickes Cabrio mit Verdeck. „Da ist ja sogar Platz für uns alle“ freudestrahlend liefen die sechs Mädchen

auf das Auto zu. „Das sieht echt klasse aus. Respekt“ Lee schenkte dem lächelnden Itachi vor ihm ein Strahlemannsgrinsen. Dann machte auch dieser sich auf dem Weg zu dem schicken Gefährt. Die Fahrt verlief lachend für die Mädchen und nervenzerreissend für die Jungs. <Wie kann man nur so viel schnattern?> waren Itachis Gedanken während der Fahrt. Schon zwanzig Minuten später kamen sie am Hotel an.

^^

Damit ich euch nicht zu lange warten lasse, hab ich mir überlegt, dieses Kappi in mehrere Teile zu unterteilen.

Dies war also Part I.

Ich hoffe, ihr schreibt auch dazu wieder nette Kommiss^^

Gomen noch mal, dass es sooo ewig lang gedauert hat, dieses Kappi fertig zu schreiben und hoch zu laden.

Allerdings warne ich euch schon mal vor: die Fortsetzung existiert bis jetzt nur in meinem Kopf und noch nicht auf Papier.

---

Das war's dann auch =)  
hel eure Hina ><